

Wörner, Maike

Das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg

Lehren & Lernen 51 (2025) 1, S. 40-41



Quellenangabe/ Reference:

Wörner, Maike: Das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg - In: *Lehren & Lernen 51 (2025) 1, S. 40-41* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-344121 - DOI: 10.25656/01:34412

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-344121>

<https://doi.org/10.25656/01:34412>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://neckar-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 1-2025 erschienen.





Hinweise zur Redaktion
und zu unserer
Zeitschrift finden
Sie auch unter
www.lehrenundlernen.eu

Impressum

Herausgeber

Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

Redaktionsleitung

Dr. Johannes Zylka (V.i.S.d.P.)

Redaktion

OStD Johannes Baumann, Wilhelmsdorf

Prof. Rolf Dürr, Reutlingen

Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Brühl

Dr. Joachim Friedrichsdorf, Grünstadt

Prof. Dr. Axinja Hachfeld, Passau

Carmen Huber, Salem

Dr. Barbara Krebs, St. Gallen

Florian Marquart, Pfullendorf

Prof. Dr. Kathrin Müller, Zürich

Robert Poljak, Jestetten

Prof. Dr. Volker Reinhardt, Freiburg

Prof. Dr. Anabelle Thurn, Freiburg

Dr. Helmut Wehr, Malsch

Silke Weiß, Lorsch

Dr. Johannes Zylka, Weingarten

Zuständig für das Thema dieses Heftes:

Dr. Johannes Zylka, Dr. Barbara Krebs

Manuskripte an den Verlag erbeten.

Über die Annahme entscheidet die Redaktion.

Rücksendung unverlangt eingesandter Manu-

skripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird

keine Haftung übernommen.

Verlag

Neckar-Verlag GmbH

Klosterring 1, D-78050 Villingen-Schwenningen

Tel: +49 (0)7721/8987-0, Fax: +49 (0)7721/8987-50

info@neckar-verlag.de; www.neckar-verlag.de

Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH

können Sie unter www.neckar-verlag.de einsehen.

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine

Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product

Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an:

produktsicherheit@neckar-verlag.de

Marketing/Anzeigenleitung:

Rita Riedmüller, Tel: +49 (0)7721/8987-44

E-Mail: werbung@neckar-verlag.de

Anzeigenverkauf:

Alexandra Beha, Tel: +49 (0)7721/8987-42

E-Mail: anzeigen@neckar-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1.1.2024

Bestellungen: beim Verlag

E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de

Lehren & Lernen erscheint 6 x im Jahr

(Febr., April, Mai, Juni, Okt., Nov.) und ist

in gedruckter sowie in digitaler Form erhältlich.

Einzelheft *print oder digital*: 9,50 €,

Jahresabonnement *print oder digital*: 50,- €

Jahresabonnement *print & digital*: 53,60 €

Mehrplatzlizenzen *online (+ print)*: 100,- €

Printausgaben jeweils zzgl. Versandkosten

Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen

vor Ende des aktuellen Bezugszeitraumes (nach

Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).

Für Verbraucher/innen gilt: Nach Ablauf der

Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das

Abonnement bis auf Widerruf und kann mit Frist

von 4 Wochen jederzeit gekündigt werden.

© 2025 Neckar-Verlag GmbH

Druck

jetoprint GmbH, 97080 Würzburg

INHALT

Professioneller Umgang mit Mehrsprachigkeit

Editorial

3

Hanna Sauerborn

Scaffolding im Anfangsunterricht im Fach Deutsch:
den Schriftspracherwerb begleiten

4

Anny Schweigkofler Kuhn

Mehrsprachigkeit – Potenziale in der Lehramtsausbildung von heute 10

Sarah L. Fornol, Anja Wildemann

Die Bedeutung von Aufgaben in sprachsensiblen Unterrichtskontexten
Anforderungen von Aufgaben identifizieren und optimieren 16

Barbara Krebs

Sprachsensibler Fachunterricht: Grammatische Kompetenzen als
Schlüssel zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung
Warum diskursive Kompetenzen einen grammatischen Boden brauchen 21

Panorama

Thomas Haas

Demokratiebildung an Seminar und Schule 28

Johannes Baumann

Lernen effektiver machen/Bulimie-Lernen vermeiden 33

Maïke Wörner

Das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg 40

Jacqueline Klaiber, Philipp Eigenmann, Axinja Hachfeld

Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I im Bodenseeraum
Stellenwert und Umsetzung in BW und dem Schweizer Kanton Thurgau 42

Serie: KI – Intelligenz aus der Steckdose

Albrecht Wacker, Mario Manzocco, Tobias Bahr

Arbeitserleichterung mit KI?
Ein Tool zur Differenzierung und Übersetzung von Aufgaben 50

Für Sie gelesen

Ulrich Herrmann zu:

Jörg Schlömerkemper: Eigene und gemeinsame Lernarbeit 55

Johannes Baumann zu:

Michael Schmidt-Salomon: Die Evolution des Denkens 57

Foto Titelseite: KI-generiert mit Adobe Firefly

Themen der nächsten Hefte:

- I Historisches Denken lernen
- I Innovation & Bildungsadministration
- I Referenzrahmen und Schulqualität

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Forum Verlag Herkert GmbH, 86504 Merching bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg

Mit dem bildungspolitischen „Auftrag“, dass jedem Kind eine angemessene, faire Bildung jenseits der milieutypischen Determinierung ermöglicht wird, bietet das Land Baden-Württemberg mit seinen unterschiedlichen Anlaufstellen Fördermöglichkeiten, Fortbildungen, Begleitungen, Informationen und damit vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an. Diese werden hier exemplarisch aufgeführt.

► Stichwörter: **Förderung, ASKO, Ansprechpartner/innen, ZSL, Fachberatung, Beratungslehrer/innen, Schulpsycholog/innen, Präventionsbeauftragte**

Für alle Schulen steht im Fokus, dass jeder junge Mensch, unabhängig seiner Herkunft oder wirtschaftlichen Lage, eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und (Aus-) Bildung erhält. Um diesen Erziehungs- und Bildungsauftrag umzusetzen, ist ein kooperatives Miteinander zwischen Schulen und Erziehungsberechtigten grundlegend.

Sehen die Erziehungsberechtigten sowie die Lernenden selbst Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Schulalltags, sind die zuständigen Lehrkräfte und bei Bedarf die Schulleitung die ersten Ansprechpersonen. Durch die durchgängige Beobachtung der Lernentwicklung ihrer Schüler/innen sowie eventuell die Erstellung von Förderplänen mitsamt der Umsetzung individueller Fördermaßnahmen als Aufgabe von Lehrkräften in allen Schularten können die Schulen frühzeitig reagieren und unterstützend tätig werden.

Kann das Anliegen nicht (mehr) durch die zuständigen Lehrkräfte bearbeitet werden, so können gezielt Unterstützungsgruppen oder schulische Ansprechpersonen

einbezogen werden. Dies erfolgt bei schülerbezogenen Problemlagen vorrangig durch die Erziehungsberechtigten, möglichst in Kooperation mit den Beteiligten der zuständigen Schule. Bei themenbezogenen Fragestellungen, die über den Kontext einer Einzelfallberatung hinausgehen, stehen Lehrkräften, Schulleitungen und weiteren am Schulleben Beteiligten ebenfalls bedarfsbezogen verschiedene Hilfen zur Verfügung.

Eine erste Anlaufstelle für Informationen zu schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten ist auf der Ebene des jeweiligen Staatlichen Schulamts die Arbeitsstelle Kooperation (ASKO). Auf Anfrage informieren die Mitarbeiter/innen der ASKO zu den vielfältigen innerschulischen Angeboten und verweisen an konkrete Ansprechpersonen der zuständigen ZSL-Regionalstelle¹ und/oder im Verantwortungsbereich des jeweiligen Staatlichen Schulamts. Sofern zuständig, wird auch an regional tätige außerschulische Hilfen, wie Fachdienste, Beratungsstellen etc., verwiesen.

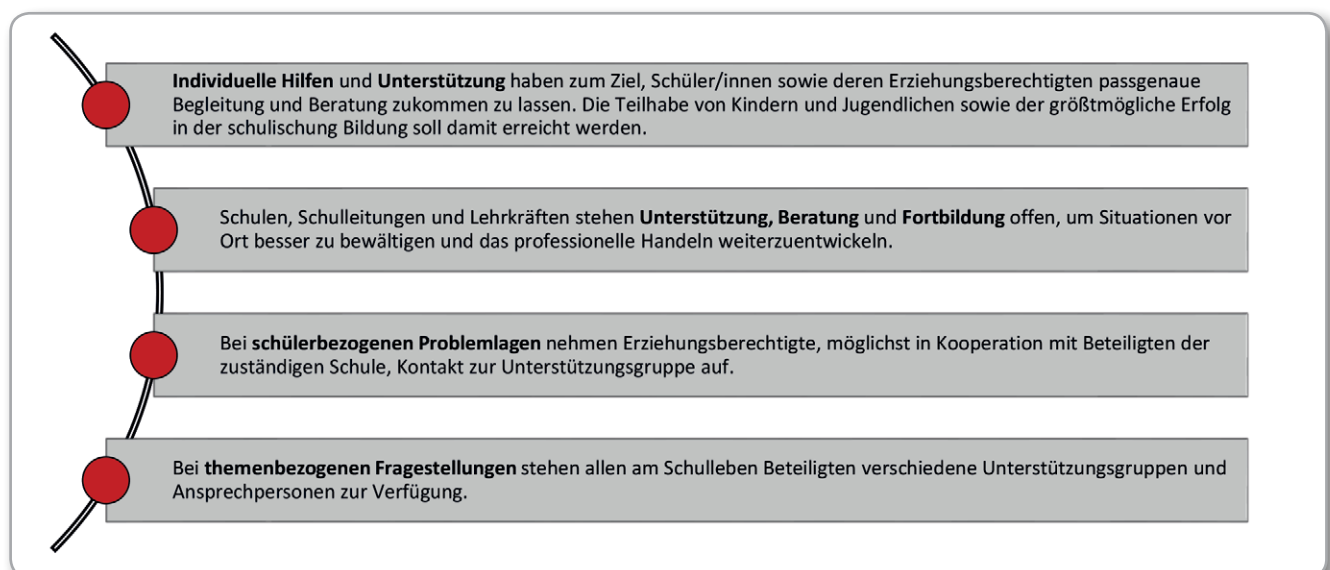


Abb. 1: Hilfen und Unterstützung im Kontext Schule; Rechte: eigene Darstellung (Maike Wörner)

In Verantwortung des ZSL sowie der zugehörigen Regionalstellen

Fachberatung Schulentwicklung (FBS)

Fachberater/innen Schulentwicklung beraten und begleiten Schulleitungen, Schulteams und ganze Kollegien zu Anliegen und Themen der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements. Zu diesen Themenfeldern bieten sie auch prozessorientierte Fortbildungen an. Dabei orientieren sie sich an den Voraussetzungen und Zielen der Schule.

Fachberatung Unterrichtsentwicklung (FBU)

In der Lehrkräftebildung haben die Fachberater/innen Unterrichtsentwicklung (FBU) zentrale Aufgaben im Bereich der Fortbildung, Unterrichtsberatung und der Sicherung/Weiterentwicklung der Qualität des Unterrichts. FBU tragen zur Qualifizierung und Professionalisierung der Lehrkräfte bei, indem sie Theorie und Praxis miteinander verbinden und die Lehrkräfte bei der Lösung von schwierigen unterrichtlichen Fragestellungen unterstützen.

Schulpsychologische Dienste

Beratungslehrkräfte (BL)

Beratungslehrkräfte sind bei schulbezogenen Problemlagen und Schwierigkeiten wichtige erste Ansprechpersonen für Schüler/innen, deren Erziehungsberechtigte, aber auch für Lehrkräfte. Sie können zu unterschiedlichen, auf den Schulkontext bezogenen Fragestellungen und Problemlagen angefragt werden, bspw. Problemen rund um das Lernen.

Schulpsychologische Beratungsstellen (SPBS)

Am Schulleben Beteiligte erhalten Beratung und Unterstützung bei der Klärung von Problemen und Fragestellungen sowie bei der Entscheidungsfindung im Sinne einer selbstverantwortlichen Lösungssuche und -findung. Die Angebote beziehen sich auf schulische Anliegen von Schüler/innen, deren Erziehungsberechtigten sowie von Lehrkräften und Schulleitungen aller Schularten.

Präventionsbeauftragte

Präventionsbeauftragte beraten und begleiten Schulen bei der Implementierung und Weiterentwicklung ihres Präventionskonzepts und bieten dafür bedarfsbezogene Fortbildungen, Fachtage und Informationsangebote an. Schulen gewinnen Handlungssicherheit bei der systematischen und zielgerichteten pädagogischen Prävention bspw. in den Bereichen Sucht- und Gewaltprävention sowie Gesundheitsförderung. So werden psychosoziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen und persönliche Ressourcen bei Kindern und Jugendlichen gefördert und gestärkt.

Fachberatung Arbeits- und Gesundheitsschutz

Durch schulinterne Veranstaltungen und Fortbildungen wird das Ziel verfolgt, die Gesundheit der Lehrkräfte zu fördern und die Sensibilität der Schulen und Schulkindergärten für das Thema Lehrkräftegesundheit zu erhöhen. Die Schulen werden durch die Beratung beim Einstieg in einen nachhaltigen Entwicklungsprozess zur Gesundheitsförderung unterstützt.

Ansprechpersonen und Unterstützungsgruppen bieten ein breites Spektrum an Angeboten an: spezifische Informationen, thematische und/oder einzelfallspezifische Beratung, (Prozess-)Begleitung oder Fortbildungen. Allerdings sind Aufgaben- und Themenfelder, die Zuständigkeiten oder die Kompetenzen der Hilfesysteme nicht immer leicht zu erfassen und voneinander abzugrenzen. Einige schulische Unterstützungsgruppen und -personen sind in Baden-Württemberg in der Schulaufsicht (Staatliche Schulämter² und Regierungspräsidien) verortet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Arbeitsstelle Frühförderung
- Arbeitsstelle Frühkindliche Bildung
- Arbeitsstellen Kooperation (ASKO)
- Autismusbeauftragte
- Sonderpädagogischer Dienst (SOPÄDIE)

Größtenteils sind schulische Unterstützungsgruppen in Baden-Württemberg seit 2019 jedoch am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) sowie dessen Regionalstellen zu finden.

Die nebenstehende Darstellung stellt beispielhaft einen Auszug der in Baden-Württemberg tätigen Unterstützungsgruppen und Ansprechpersonen im schulischen Kontext dar.

Ausführliche Informationen und konkrete Kontaktmöglichkeiten sind über den entsprechenden Internetauftritt auf der Homepage des ZSL (<https://zsl-bw.de/Lde/Startseite>) einzusehen.

Anmerkungen

- ¹ Homepage des ZSL sowie der zugehörigen Regionalstellen: <https://zsl-bw.de/Lde/Startseite>
- ² Staatliche Schulämter in Baden-Württemberg: <https://schulamt-bw.de/Startseite>



Tab. 1: Beispielhafte Beschreibung von Unterstützungs- und Beratungsgruppen in Verantwortung des ZSL in Baden-Württemberg (in alphabetischer Reihenfolge)

Maike Wörner
Lehrkraft der Sonderpädagogik
Referentin Referat 53 ZSL
Maike.Woerner@zsl.kv.bwl.de